



## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Gesundheitssystem</b>
Studienfach:	<b>Humanmedizin</b>
Heimathochschule:	<b>Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg</b>
Nationalität:	<b>deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>07.03.2022 - 26.06.2022</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Frankreich</b>
Name der Praktikums Einrichtung:	<b>Université Claude Bernard Lyon Sud - CHL</b>
Homepage:	<b><a href="https://www.chu-lyon.fr/hopital-lyon-sud">https://www.chu-lyon.fr/hopital-lyon-sud</a></b>
Adresse:	<b>165 Chemin du Grand Revoyet, 69495 Pierre-Bénite</b>
Ansprechpartner:	<b>Dr Meja RABODONIRINA</b>
Telefon / E-Mail:	<b>relations-internationales.lyon-sud@univ-lyon1.fr</b>

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikums Einrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.*

Während meines Praktikumsaufenthaltes habe ich in der Universitätsklinik der Medizinischen Fakultät Lyon Sud in den Abteilungen der Endokrinen und Viszeralchirurgie gearbeitet. Dies ist eins der größten chirurgischen Zentren in der Rhône-Alpes-Region und ist vor allem auf die Schilddrüsenchirurgie, sowie Leber-, Dickdarmchirurgie und die intraoperative Chemotherapie spezialisiert. Als PJ-Studierende habe ich in meinem Praktikum als Praktikantin insgesamt 4 Monate - den französischen externes (Medizinstudierende im 3.-6. Studienjahr) gleichgestellt - im ärztlichen Bereich mitgearbeitet an der Patientenversorgung.

### 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Praktikumsrichtung kannte ich bereits, da ich 2,5 Jahre zuvor als Studentin 2 Semester im Rahmen des ERASMUS-Programms an der selben Universität studiert habe. Somit habe ich im Vorhinein während der Planung meines Auslandsstertials Kontakt mit der Auslandskoordinatorin (damals noch Mme Aurélie PERRON) aufgenommen und offen nach Praktikumsplätzen für den gewünschten Zeitraum in der Inneren Medizin oder Chirurgie gefragt. Durch Kooperationen der Medizinischen Fakultät Lyon Sud mit mehreren Krankenhäusern in Lyon konnte sie mir kurzfristig und nach Rücksprache mit den jeweiligen Chefärzten die oben genannten Abteilungen anbieten.

Empfehlenswerte Links für die Praktikumsuche sind daher folgende:

<https://lyon-sud.univ-lyon1.fr/international/venir-etudier-a-lyon-sud>

<https://lyon-sud.univ-lyon1.fr/international/faire-un-stage-a-lyon-sud>

Außerdem kann direkt Kontakt aufgenommen werden mit dem Auslandsbüro über folgende Mailadresse: [relations-internationales.lyon-sud@univ-lyon1.fr](mailto:relations-internationales.lyon-sud@univ-lyon1.fr)

### 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

In Vorbereitung auf das Praktikum und wenige Wochen vor Beginn wollte ich Kontakt mit der zuständigen Abteilung aufnehmen, was sich jedoch als recht schwierig erwies, da ich von den Chefärzten keine Antwort per Mail erhielt und keine anderen Kontaktdaten vorliegen hatte. Daher habe ich mich erneut an das Auslandsbüro gewendet, sodass die Kollegen von dort mir weiterhelfen konnten und ich erfuhr, wann ich mich wo am ersten Arbeitstag vorstellen kann.

Sprachlich habe ich mich nicht erneut in besonderer Weise auf das Praktikum vorbereitet, da ich bereits zuvor 1 Jahr in Frankreich studiert hatte. Daher habe ich vor Beginn des Praktikums lediglich den OLS-Sprachtest durchgeführt, sowie Mails und Nachrichten auf Französisch mit meinen damaligen Freunden und Bekannten ausgetauscht.

Auch fachlich begann ich mich erst vor Ort einzuarbeiten, da ich gerade aus einem anderen Praktikum im chirurgischen Bereich kam und somit bereits von dort den generellen Klinikablauf aus dem Alltag kannte.

Im Vorhinein kümmerte ich mich um die Organisation einer Wohnung/eines Zimmers (siehe unten) und plante meinen Umzug aus Deutschland am Wochenende vor Beginn des Praktikums.

### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Glücklicherweise konnte ich wieder in die selbe WG einziehen, in der ich während meines ERASMUS-Aufenthaltes in Lyon gelebt hatte. Dazu habe ich erneut Kontakt mit meinem damaligen Vermieter aufgenommen und von ihm erfahren, dass exakt in dem Zeitraum, in dem ich mein Praktikum absolvieren werde, mein damaliges Zimmer frei wird. Diese Wohnung habe ich damals über [leboncoin.fr](http://leboncoin.fr) gefunden, eine gängige Internet-Seite ähnlich ebay-Kleinanzeigen, um Wohnung/WG-Zimmer zu suchen. Meine Wohnung war recht zentral gelegen, im 3. Arrondissement, was eine gute Ausgangsmöglichkeit bietet, um schnell zum Bahnhof, aber eben auch in die Innenstadt oder an die Rhône zu kommen. Außerdem waren Metrostationen fußläufig in wenigen Minuten erreichbar, was hilfreich sein kann, da die Universitätsklinik Lyon Sud außerhalb von Lyon im Vorort Pierre-Bénite liegt.

### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Meine Praktikumszeit in Lyon war zweigeteilt, sodass ich zunächst 6 Wochen in der Endokrinen Chirurgie und im Anschluss daran 8 Wochen in der Viszeralchirurgie verbrachte. Das Team in der ersteren Abteilung ist sehr klein mit 1 Chefarzt, einer Oberärztin, einem Facharzt und 2 Assistenzärzten, sodass eine sehr enge Betreuung und viel Lehre stattfindet. Dienstbeginn war wechselnd zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr mit der Visite auf Station, im Anschluss standen dann i.d.R. die Operationen entweder durch den Chef- oder die Oberärztin an, bei der man als Studierende jederzeit herzlich willkommen und auch mal als erste Assistenz

gefragt war. Jede Studierende war einem festen Mentor zugeteilt, sodass man 1-2 Mal pro Woche dessen Sprechstunden besitzten konnte, wo häufig genau das Krankheitsbild und der Befund didaktisch besprochen wurde. Ansonsten konnten die Patienten betreut und Krankengeschichten gemeinsam mit den Assistenzärzten evaluiert und Arztbriefe geschrieben werden. Einmal pro Woche wurden in Vorbereitung auf das OP-Programm für die darauffolgende Woche alle Patientenfälle präsentiert und besprochen, sodass man auch als Studierende "eigene" Patienten zugeteilt bekam und sich mit deren Krankengeschichte befassen konnte. Die Stimmung war stets sehr angenehm und man wurde voll als Teil des Teams mit aufgenommen. Im Anschluss daran wechselte ich in die Viszeralchirurgie, die jedoch ihre OP-Säle im selben OP-Trakt hat, sodass ich einige der Kollegen bereits kannte. Zum Zeitpunkt meines Wechsels war der Chefarzt, der eigentlich mein Mentor hätte sein sollen gerade im Urlaub, sodass ich seinen Kollegen vorgestellt wurde und schließlich auch durch Eigenmotivation fest einer Station zugeteilt werden konnte und hier vor allem eng mit den Assistenzärzten arbeiten konnte. Wir begannen jeden Tag um 7.30 Uhr ebenfalls mit der Visite und besprachen kurz mit der Fachärztin die Aufgaben auf Station. Generell waren mir meine Aufgaben sehr freigestellt und ich unterstützte im stationären Bereich durch Anordnungen, Entlassbriefe schreiben, Drainagen ziehen, Verbandswechsel. Ansonsten konnte ich jedoch auch jederzeit in den OP schauen und häufig auch dann (v.a. aufgrund von Personalmangel) als Assistentin steril mit an den Tisch oder als operationstechnische Assistenz aushelfen. Insgesamt war die Atmosphäre vor allem mit den Chefärzten hier distanzierter, aber ansonsten war ich auch hier sehr gut integriert und konnte fachlich gute Erfahrungen machen. Die Kollegen stellten mir Literatur zur Vorbereitung auf die OPs zur Verfügung, teilweise fand ein wenig individuelle Lehre statt, aber vor allem, wenn ich Fragen stellte. Durch die sehr langen Operationen waren die Arbeitszeiten ebenfalls entsprechend lang, teilweise bis 17.00, 18.00, 19.00 Uhr.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Chirurgisches theoretisches und praktisches Fachwissen und praktische Tätigkeiten, wie Wundnaht, steriles Arbeiten und Vorbereiten der Operation. Stationäre Versorgung von chirurgischen Patienten von Aufnahme bis Entlassung. Medizinisches Französisch in Schrift und Sprache und Anlegen/Schreiben von Arztberichten.

## 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

In Frankreich kann jeder Studierende Wohngeld beantragen, egal ob offiziell dort gemeldet oder als ausländischer Studierender/Praktikant. Dies erfolgt über die sog. *caisse d'allocations familiales* (CAF) und benötigt einige bestimmte Dokumente, zum Teil auch vom Vermieter. Die Bearbeitung des jeweiligen Antrags nimmt sehr lange Zeit in Anspruch und obwohl ich bereits meine Anfrage mit Beginn meines Praktikums gestellt habe, habe ich nach Nachreichen weiterer erforderlicher Dokumente nach Ende meines 4-monatigen Praktikums immer noch keine endgültige Förderungsbestätigung bekommen.

Über folgende Webseite kann man sich einen Account erstellen und dann den Antrag stellen: <https://www.caf.fr>

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Für Frankreich war kein Visum-, Arbeits- oder Aufenthaltserlaubnis notwendig.

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Lyon ist eine sehr schöne und lebenswerte Stadt, meiner Meinung nach. Kulturell und kulinarisch hat es einiges zu bieten und Freizeitmöglichkeiten finden sich mit vielen großen Parks oder an den beiden Flüssen und mit Schwimmbädern zum Sport machen an vielen Ecken. Auch über die Uni gibt es jedes Semester ein großes Sport- und Kulturangebot.

Ich war von März bis Juni dort und fand den Zeitraum ziemlich gut, da es zu dieser Zeit bereits recht sommerlich, aber nicht zu heiß wie beispielsweise im Juli/August war. Meine Klinik war zwar außerhalb von Lyon und somit etwas weiter entfernt, aber auch dort könnte man mit dem Fahrrad hinfahren oder es gibt eben Metro- und Busverbindungen von 30-60 min pro Weg. Ansonsten kann aber sicherlich über die Fakultät auch ein Praktikum in der Stadt organisiert werden oder auch sonst statt an der Faculté Lyon Sud mal an der Faculté Lyon Est nachfragen.

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Für mich war die Zeit in Lyon wieder einmal sehr schön, lehrreich und die Erfahrung als PJ-Studierende im Ausland nicht zu missen. Ich würde jederzeit erneut dort ein Praktikum machen oder in die Region oder nach Lyon reisen. Die Organisation war insgesamt sehr einfach, auch wenn man manchmal doch Eigeninitiative zeigen muss, um alle Lernziele zu erreichen. Insgesamt konnte ich durch meinen Auslandsaufenthalt mein Französisch sehr gut verbessern, würde jedoch auch empfehlen vor Ort, falls möglich an einem Sprachkurs teilzunehmen.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [angela.wittkamp@ovgu.de](mailto:angela.wittkamp@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].